

Nachtgedanken

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

17. bis 23. Juli 2023 - Vom Schaum der Tage

Von Birgit Mattausch, Pastorin aus Hildesheim

Der Tanz der Krähe, mit Yoko in den Himmel schauen, das richtige Kissen. Birgit Mattausch erzählt vom Schaum der Tage. Seelsorglich. Dir. Es ist gut. Genug. Du: Sie nennt sich Inspiratseuse, trainiert die Kunst des Umgangs mit Worten und deren Tiefe. Birgit Mattausch ist Schriftstellerin und Pastorin. Sie arbeitet als Referentin für experimentelle Homiletik am Literaturhaus St. Jakobi in Hildesheim.



Birgit Mattausch

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 17. Juli 2023 - Liebreizend und rüdig

Na, wie war dein Montag so? Eher liebreizend? Oder eher rüdig? Die Schriftstellerin Heike Geißler sagt das: Ihre Montags sind manchmal morgens erst liebreizend und im Laufe des Tages werden sie rüdig. Liebreizend an meinem Montag heute war: Die Sonne schien in mein Bett. Jemand, den ich mag, schickte mir ein Kuss-Emoji. Die Luft draußen und mein Herz innen waren ganz warm. Rüdig war: Ich hatte viel zu viele Mails. Und Sprachnachrichten. Und Bitten, ich möge doch dies und ich möge doch das. Ich wusste: ich würde es nicht schaffen. Und das fühlte sich grässlich an. Also: Mein Montag war beides. Und ich war heute auch beides: liebreizend und rüdig. Du vielleicht ja auch. Ich glaube, G*tt zumindest findet das völlig okay, dass wir so sind. Komm gut durch die Nacht, du liebreizend-rüdig Person. Sei behütet.

Dienstag, 18. Juli 2023 - Schau in den Himmel. Das hilft.

Na, wie war dein Tag? Hattest du genug Zeit, um in den Himmel zu schauen? Die Künstlerin Yoko Ono sagt das: Sie ist in den Himmel verliebt. Der Himmel ist die einzige Konstante in ihrem Leben. Mir geht es so ähnlich. Wenn ich nicht mehr weiterweiß. Wenn ich mir selbst nicht mehr helfen kann. Und auch wenn ich anderen nicht mehr helfen kann - dann geh ich raus und schau in den Himmel. Manchmal ist er blau. Manchmal grau. Manchmal fällt Regen aus ihm. Manchmal ist er voller Sterne. Und immer, immer, immer ist er größer als ich. Und größer als das, worum ich mir Sorgen mache. Also, vielleicht magst du noch mal schnell rausgehen und in den Himmel schauen. Weils grade nötig wäre. Oder einfach so. Und danach: Komm gut durch die Nacht. Sei behütet.

Mittwoch, 19. Juli 2023 - Gib ab

Na, wie wars heute so? Kanns sein, dass du ein bisschen viel mit dir rumgeschleppt hast? Also wenn nicht: prima, dann kannst du ja kurz weghören. Aber wenn doch: Wars schwer? All diese Gedanken. Die kleinen. Die großen. Die Verantwortung, die du den ganzen Tag trägst. Die Angst, dass es schlimm kommt. Dass du es nicht schaffst. Dass du es falsch machst. Und dann noch die To-do-Liste. Wars schwer? Für mich ist es das oft. Für dich auch? Wenn ja, dann sag ich dir jetzt was. Vielleicht kannst du es grad brauchen. Ich sag: Gib G*tt das. Sie kann das halten. Und ich sag: Du bist genug. Und es ist genug. Komm gut durch die Nacht. Sei behütet.

Donnerstag, 20. Juli 2023 - Gotte ernährt Dich. Versprochen

Na, wie war dein Tag? Hier landet gerade eine Krähe auf dem Dach des Hauses gegenüber. Sie hüpfte da entlang. Jetzt fliegt sie auf. Verschwindet im Abend. Ich liebe Krähen. An einer Stelle in der Bibel sagt Jesus: Seht die Krähen an. Sie säen nicht. Sie ernten nicht. Sie haben keinen Keller und keine Scheune. Und G*tt ernährt sie doch. Wahrscheinlich liebe ich die Krähen so, weil meine Seele auch ein bisschen eine Krähe ist. Meine Seele sät nicht. Sie erntet nicht. Sie kann keine Vorräte anlegen.

Sie lebt von der Kralle in den Schnabel. Und G*tt ernährt sie doch. Ich muss gar nichts tun dafür. Vielleicht tust du heut auch nicht mehr so viel. Und falls du noch eine Krähe triffst, bestell ihr Grüße von mir. Und dann komm gut durch die Nacht. Sei behütet.

Freitag, 21. Juli 2023 - Du musst gar nichts allein schaffen

So. Hoch die Hände Wochenende. Oder? Wie war deine Woche? Bei mir wars so: ich habe wieder mal gedacht, ich müsste Sachen allein hinkriegen. Ich denk das oft. Irgendwie habe ich das so gelernt. Einkäufe schleppen, Texte schreiben, traurig sein: am besten allein. Keinem zur Last fallen. Keine um Hilfe bitten. Ist doch alles easy. Die anderen können es doch auch. Aber es gab diese Woche wieder so vieles, was ich eben nicht allein kann. Wofür ich dringend andere brauche. Und an diesem Freitagabend sag ich zu mir selber - und ich sag's zu dir, wenn du es brauchst: Du musst gar nichts allein schaffen. Niemand erwartet das. Du würdest es selbst nie von jemand anderem verlangen, oder? Na also. Und jetzt ist Wochenende. Komm gut durch die Nacht. Du bist nicht alleine. Sei behütet.

Samstag, 22. Juli 2023 - Denke heute groß von Dir

Na, wie war dein 22. Juli? Weißt du, dass heute der Gedenktag von Maria Magdalena ist? Sie war die beste Freundin von Jesus. Sie war dabei, als er am Kreuz ermordet wurde. Und sie war die erste, die ihn sah, als er auferstanden war. "Magdalena" ist aramäisch und bedeutet "Turm". Maria Magdalena war wie ein Turm: Sie war ein weit sichtbarer, ein sicherer Ort. Sie ist dem Schmerz nicht ausgewichen. Und der Liebe auch nicht. Jesus hat groß von ihr gedacht. Und sie hat gelernt, auch groß von sich zu denken. Heut ist ihr Tag. Und falls du es noch nicht gemacht hast: Denk mal für einen Moment groß von dir. Auch du stellst dich jeden Tag dem Leben. Dem Schmerz und der Liebe. Das ist groß. Komm gut durch die Nacht, du großartige Person. Und sei behütet.

Sonntag, 23. Juli 2023 – Es gibt ein zu Hause

Sonntagabend. Morgen beginnt eine neue Woche. Zu der gehört ein Bibelvers, den ich sehr mag: Der heißt: Ihr seid nicht mehr Gäste und Fremdlinge. Ihr seid Mitbürgerinnen der Heiligen und G*ttes Hausgenossen. Zuhause ist, wo man den Kühlschrank aufmachen darf, ohne zu fragen. Zuhause ist, wo man auch mal sehr schlurfi sein kann. Und wo das richtige Kissen im Bett liegt. Wie gut, dass es dieses Zuhause gibt. Oft in der Welt. Und immer bei G*tt. Da sind wir nicht nur zu Besuch, sondern wirklich daheim. So, wie wir sind. Komm gut durch die Nacht und dann in die neue Woche, du schlurfi und du heilige Person. Sei behütet.